



portfolio:strategie

Metzler German Smaller Companies Sustainability: Qualität zum attraktiven Preis

Deutschland – das Land der Nebenwerte

Deutschland ist in vielen Branchen Europas Innovationsmotor. Im Schatten der bekannten und großen Unternehmen finden sich viele kleinere Firmen, die einzigartig in ihrer Nische sind und aufgrund ihrer hohen Innovationskraft auch im internationalen Geschäft große Erfolge verzeichnen.

Etliche mittelständische Unternehmen in Deutschland sind Weltmarktführer und außerhalb ihres Marktes meist unbekannt. In ihrer Nische zählen sie jedoch auf ihrem Fachgebiet zu den Weltmarktführern und zeichnen sich insbesondere durch ihre hohe Spezialisierung, Innovation und starke Kundenorientierung aus. Um zum Weltmarktführer aufzusteigen, müssen die eigenen Produkte international gefragt sein und damit einen hohen Exportanteil aufweisen.

Meist sind die Marktführer in Deutschland seit Generationen in der Hand von Unternehmerfamilien. Auch auf 40 % aller börsennotierten Unternehmen in Deutschland trifft das zu. Dies hat zur Folge, dass unternehmerische Entscheidungen mit viel Weitsicht getroffen werden. Schließlich soll davon nicht nur das Unternehmen im nächsten Quartal profitieren, sondern auch die nachfolgende Generation. Diese langfristig ausgerichtete Strategie sorgt für mehr Kontinuität beim Unternehmensergebnis, wovon auch langfristig orientierte Anleger profitieren können.

Inhalt

Investmentphilosophie	Seite 2
Investmentansatz	Seite 2
Anlageuniversum	Seite 3
Investmentprozess	Seite 5
Nachhaltiges Investment	Seite 8
Einsatzmöglichkeiten	Seite 10
Merkmale der Strategie	Seite 10
Rechtliche Hinweise, Risikohinweise und Fußnoten	Seite 11
Portfoliomanagement	Seite 12

Investmentphilosophie

Mit der Strategie Metzler German Smaller Companies Sustainability investieren wir gemäß den Ergebnissen einer sorgfältigen fundamentalen Bottom-up-Analyse in hochqualitative deutsche Unternehmen, deren Ertragsperspektiven sich im Aktienkurs noch nicht widerspiegeln – diese Kombination bezeichnen wir als „Qualität zum attraktiven Preis“ (QARP¹).

Ergänzend zu finanzwirtschaftlichen Kennzahlen werden zudem Aspekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung systematisch in den Investmentprozess integriert. Ziel ist es, die Einzeltitelselektion dahingehend zu stärken, dass zusätzliche Alphaquellen frühzeitig erkannt und substanzielle Verlustrisiken vermieden werden.

Das Resultat ist ein konzentriertes Portfolio deutscher Nebenwerte, die sich sowohl durch eine starke Marktposition als auch durch unterbewertete Ertragsperspektiven auszeichnen.

Investmentansatz

Durch aktives Portfoliomanagement streben wir eine langfristige, risikoadjustierte Outperformance gegenüber der Benchmark bzw. einen Kapitalzuwachs an. Unser Stock-Picking beruht auf den Ergebnissen fundamentaler Bottom-up-Analysen von Unternehmen unter Einbezug von Nachhaltigkeitsaspekten.

Über den gesamten Investmentprozess hinweg integrieren wir daher diese Nachhaltigkeitsaspekte – mit dem Ziel, substanzielle Verluste infolge von Reputations- einbußen möglichst zu minimieren und die Performance durch zusätzlich ermittelte Überschussrenditen zu steigern. Ein entsprechend ausgerichtetes Portfolio profitiert darüber hinaus von stetig strengeren Anforderungen der Finanzmarktregulierung an die nachhaltige Kapitalanlage. Die dadurch verschobenen Anlegerpräferenzen begünstigen Titel mit vorteilhaften Nachhaltigkeitscharakteristika und unterstützen so eine überproportionale Wertentwicklung entsprechender Wertpapiere gegenüber den Vergleichsindizes.

Unsere Investmentprozesse sind konsistent – das heißt über alle Phasen des Aktienmarktzyklus nachvollziehbar – und werden stiltreu gemanagt. Letztendlich verantwortlich für die Investmententscheidungen und das Portfolio sind die Portfoliomanager. Daher setzt sich das Portfolio ausschließlich aus Positionen in Unternehmen zusammen, die das Team als geeignet klassifiziert hat.

Anlageuniversum

Deutsche Unternehmen gehören zu den Weltmarktführern

Deutschland gehört mit den meisten Exporten pro Kopf zu den führenden Exportnationen der Welt und hat mit einem Anteil von mehr als 45 % am Bruttoinlandsprodukt die höchste Exportintensität. Durch die starke Einbindung Deutschlands in die globale Wertschöpfungskette wird die Wirtschaftsentwicklung nicht nur durch den Binnenmarkt bestimmt, sondern auch durch die große Exportstärke deutscher Unternehmen. Deutschland partizipiert daher überdurchschnittlich am globalen Wachstum, insbesondere an dem in den wachstumsstarken Emerging Markets.

Die Exportstärke deutscher Unternehmen beruht auf Marktpositionen, die sich die Unternehmen durch ausgezeichnete Produkte „Made in Germany“, durch Innovationsführerschaft und durch entsprechend hohe Bekanntheit erworben haben. In keinem anderen Land der Welt gibt es so viele Weltmarktführer.

Das Investieren in Weltmarktführer oder im Allgemeinen in Unternehmen mit einem Geschäftsmodell, das eine

starke Marktposition begründet, ist für Investoren aus mehreren Gründen attraktiv (Abb. 1):

- Die Unternehmen haben Preissetzungsmacht, die langfristig zu überdurchschnittlichen Wachstumsraten führen kann.
- Der Fokus auf differenzierte Produkte und Dienstleistungen oder attraktive Nischen kann Basis für eine hohe Rentabilität sein.
- Ein starker Cashflow kann den Grundstein für wertschaffende Kapitalallokation legen.

Investieren in chancenreiche deutsche Nebenwerte

Small und Mid Caps stehen deutlich weniger im Blickpunkt der Kapitalmarktakteure als Aktien großer Konzerne. Dabei bieten Nebenwerte häufig höhere Renditechancen als eine Anlage in Standardwerte – umso mehr, als sich viele Unternehmen mit kleinerer Marktkapitalisierung durch größeres Wachstumspotenzial auszeichnen.

Die kleineren und mittelgroßen Unternehmen sind ihren größeren Pendanten in puncto Innovation häufig ein Stück voraus. So melden kleine Unternehmen, gemessen an den Mitarbeitern, mehr als fünfmal so viele

Abb. 1: Deutschland ist das Land der Weltmarktführer²



Patente an wie große Firmen und sind durch ihren Nischenfokus weniger starkem Wettbewerb ausgesetzt. Auch die Übernahme durch größere Unternehmen kann für den Anleger Opportunitäten eröffnen.

Vor allem in Deutschland finden sich im Nebenwertesegment attraktive Unternehmen mit global führenden Produkten. In Europa ist Deutschland Forschungsstandort Nummer eins – ein klarer Hinweis auf die hierzulande unverändert stark ausgeprägte Innovationskraft. Das gilt vor allem für die vielen kleinen und mittelgroßen, oft familiengeführten Unternehmen, die sich auf vielversprechende Geschäftsfelder spezialisiert haben und in diesen Nischen weltweit führend sind. Hier werden unternehmerische Entscheidungen oft mit viel Weitsicht getroffen. Diese langfristig ausgerichtete Strategie sorgt für mehr Kontinuität beim Unternehmensergebnis.

Unter den deutschen Nebenwerten sind zahlreiche Weltmarktführer in Nischenmärkten zu finden, was für die Attraktivität dieses Anlageuniversums spricht. Dies

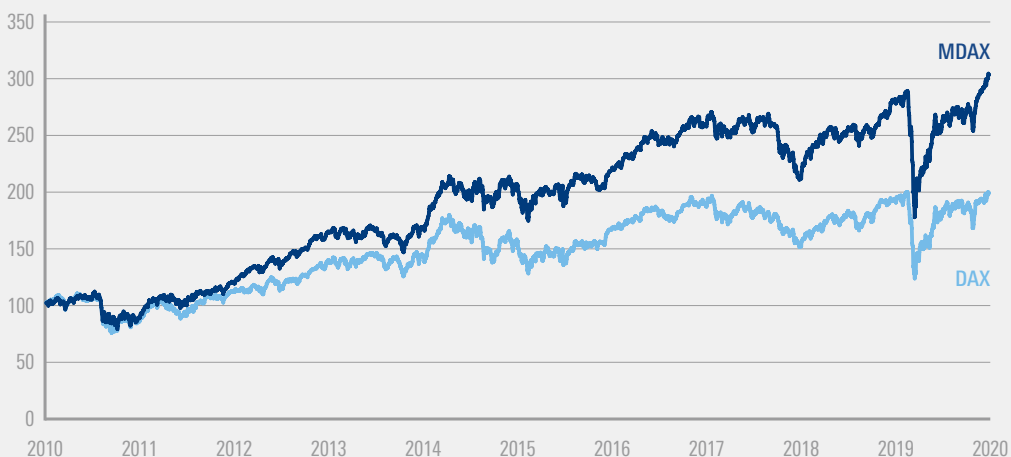
spiegelt sich auch in der langfristig überdurchschnittlichen Wertentwicklung deutscher Small und Mid Caps wider (Abb. 2).

Allerdings ist das Anlageuniversum deutscher Nebenwerte groß, vielschichtig und ineffizient. Somit ist es entscheidend für ein nachhaltig erfolgreiches Investment, die Trends in den jeweiligen Branchen sorgfältig zu analysieren und einzuschätzen – genauso wie die Managementkompetenzen und Geschäftsmodelle der jeweiligen Unternehmen.

Und genau deshalb zahlt sich gerade hier ein diskretionäres Management aus. Denn unser Fokus liegt auf einem aktiven risikobewussten Stock-Picking, und unser Portfoliomanagement bringt umfangreiche Erfahrung in der Analyse und Bewertung deutscher Nebenwerte mit. Dies erweist sich gerade im Nebenwertesegment als umso wichtiger, weil hier der Auswahl der Aktien eine besondere Bedeutung zukommt, um ein ertragreiches Portfolio zusammenzustellen.

Abb. 2: Signifikanter Mehrertrag deutscher Nebenwerte

Langfristiger indizierter Vergleich³; indiziert, 31.12.2010 = 100



Bitte beachten Sie die Fußnoten und rechtlichen Hinweise auf Seite 11.

Investmentprozess

Im Mittelpunkt des Investmentprozesses steht die fundamentale Bottom-up-Analyse. Hierbei liegt der Fokus auf der Einzeltitelselektion von Unternehmen mit starker Marktposition und unterbewerteten Ertragsperspektiven. Sektorüberlegungen spielen nur eine untergeordnete Rolle.

Mit einem mittel- bis langfristigen Investmenthorizont wählen wir rund 40 Titel aus. Das ausgewogene Portfolio bietet ein hohes Potenzial, da wir nur in Aktien investieren, von deren Qualität wir überzeugt sind (Abb. 3).

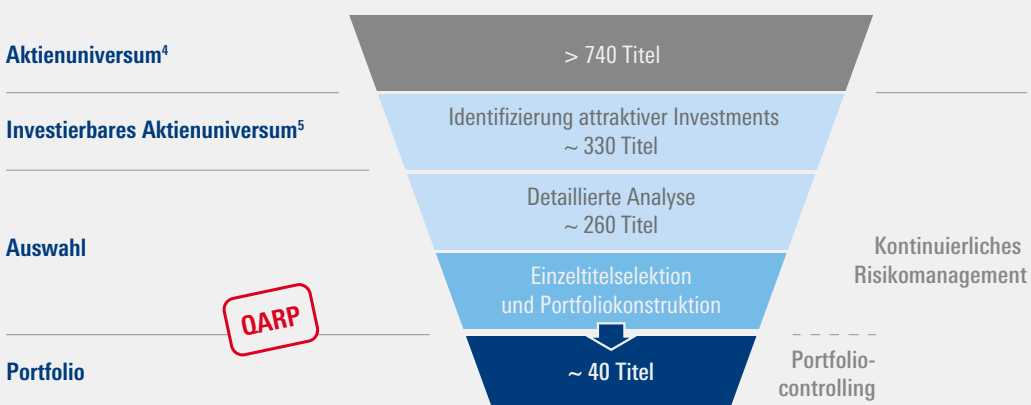
Unser Ansatz: „Qualität zum attraktiven Preis“

Unsere Investmentstrategie beruht auf einem zweistufigen Prozess. Im ersten Schritt analysieren wir die Qualität eines Geschäftsmodells. Hierbei spielen die Attraktivität des Marktumfelds, eine klare Unternehmensstrategie und überdurchschnittliche Finanzkennzahlen die entscheidende Rolle.

Auf Basis der Ergebnisse dieser Qualitätsanalyse werden alle Unternehmen aus dem Anlageuniversum in drei Kategorien eingeteilt und der „grünen“, „gelben“ oder „roten Liste“ zugeordnet (Abb. 4 auf S. 6). Unternehmen, deren Geschäftsmodelle wir als qualitativ hochwertig ansehen, kommen auf die „grüne Liste“. Die „gelbe Liste“ enthält Unternehmen mit einem durchschnittlichen Geschäftsmodell, die kein Ausschlusskriterium der „roten Liste“ erfüllen. Für das Portfolio kommen grundsätzlich nur Unternehmen der „grünen“ und „gelben Liste“ infrage. Unternehmen der „roten Liste“ schließen wir prinzipiell aus dem Investmentuniversum aus, da deren Geschäftsmodelle strukturelle Probleme und Risiken aufweisen oder deren ESG⁶-Profil uns nicht überzeugt.

Bei der Bewertung des ESG-Profiles kommen Ausschlusskriterien zum Einsatz, die sich an mehr als 120 Normen und Konventionen orientieren – unter anderem am Globalen Pakt der Vereinten Nationen und an der Deklaration der Internationalen Arbeitsorganisation ILO (International Labour Organization). Die Daten stammen pri-

Abb. 3: Strukturierter Investmentprozess – wir suchen „Qualität zum attraktiven Preis“



Bitte beachten Sie die Fußnoten und rechtlichen Hinweise auf Seite 11.

mär von MSCI ESG Research. Bei sogenannten „very severe controversies“, also schwersten Verstößen gegen eine dieser Normen, schließen wir das Unternehmen aus dem Anlageuniversum aus.

Ermitteln von fairen Unternehmenswerten

Im zweiten Schritt bestimmen wir den intrinsischen Wert und die Sicherheitsmarge der Aktie. Wir nutzen dazu drei selbstentwickelte quantitative Bewertungstools: Zwei von ihnen basieren auf Discounted Cashflows und Multiples, das dritte legt den Fokus auf das Gewinnmomentum und die relative Stärke.

Unternehmen, deren intrinsischer Wert und eine entsprechende Sicherheitsmarge gut bestimmbar sind, sind somit Teil unserer „grünen“ und „gelben Liste“. Die restlichen Unternehmen sind Teil der „roten Liste“ und für unser Portfolio nicht investierbar. Nur Aktien von Unternehmen, die sowohl unsere Qualitäts- als auch Bewertungsansprüche erfüllen, nehmen wir in unser Portfolio auf (Abb. 5 auf S. 7).

Portfoliokonstruktion

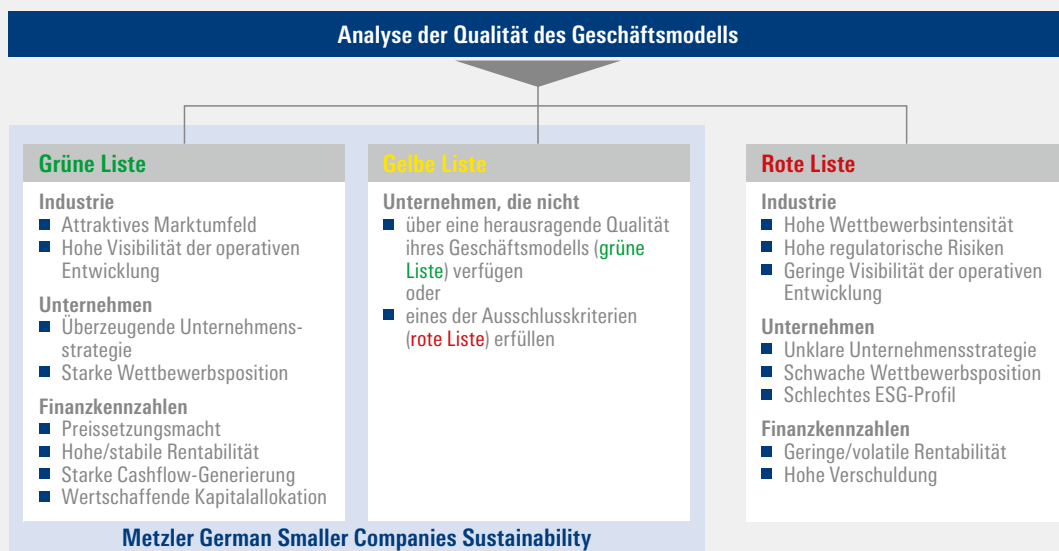
Die Portfoliokonstruktion liegt in der Verantwortung der zuständigen Portfoliomanager. Einzelpositionen werden durch gezieltes Stock-Picking auf Basis der Ergebnisse einer fundamentalen Einschätzung und Liquidität aufgebaut. Dabei liegt die minimale Gewichtung eines Einzeltitels bei mindestens 2 % des Portfoliobestandes. Wir streben eine breite Diversifikation der Geschäftsmodelle an, um etwaige Klumpenrisiken systematisch zu vermeiden.

Das Portfolio umfasst ca. 40 der besten Titel. Als Tracking Error streben wir eine Bandbreite von 4 bis 6 % gegenüber der Benchmark an. Wir messen den Anlageerfolg der Strategie des German Smaller Companies Sustainability langfristig gegen die Benchmark (50 % SDAX und 50 % MDAX).

Risikocontrolling

Als integraler Bestandteil unseres Investmentprozesses umfasst das Risikocontrolling, das aktive Risiko, das

Abb. 4: „Qualität zum attraktiven Preis“



Umsetzungsrisiko und das Liquiditätsrisiko zu überwachen und zu steuern.

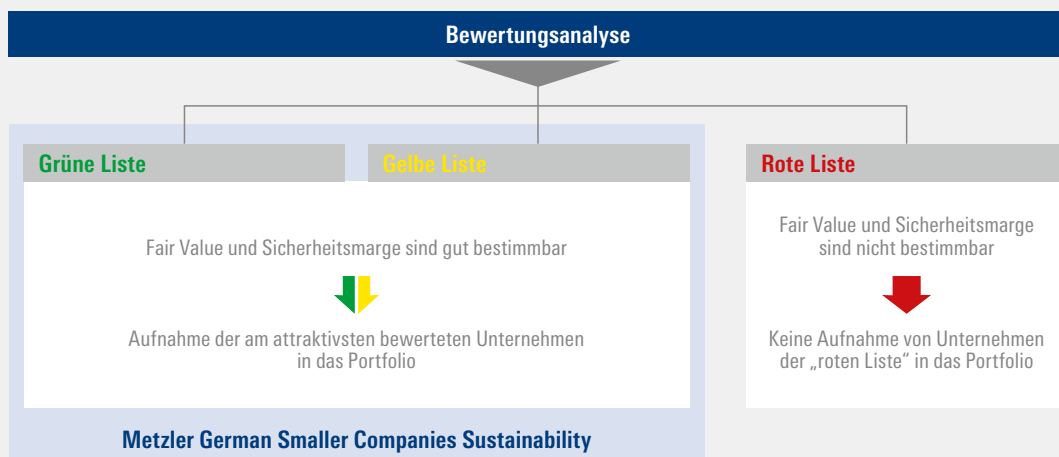
Um das aktive Risiko zu kontrollieren, überwachen wir die Abweichungen des Portfolios von der Benchmark auf den Ebenen Sektoren, Einzeltitel und Marktkapitalisierung. Beim Umsetzungsrisiko werden beispielsweise die Höhe der Transaktionskosten und das Einhalten der Investmentrichtlinien geprüft. Mit regelmäßigen Liquiditätsanalysen über alle Gattungen hinweg stellen wir sicher, dass Titel mit zu geringer Liquidität nur begrenzt gehalten werden, und reduzieren somit das Liquiditätsrisiko. Um das Portfoliorisiko qualitativ einschätzen zu können, insbesondere sogenannte „Style“- und Themenrisiken (qualitative Risikobetrachtung), ist das Know-how des jeweiligen Portfoliomanagers gefragt. Denn solche nicht offensichtlichen, verborgenen portfolioübergreifenden Risiken kommen meist erst aufgrund von veränderten fundamentalen Rahmenbedingungen zum Tragen. Das Portfoliomanagement schätzt die Risiken ein und entscheidet über den Umgang damit.

Performancecontrolling

Wir überprüfen kontinuierlich die Portfoliopositionierung und Performance. Grundlage hierfür sind detaillierte Analysen, zum Beispiel nach fundamentalen Kriterien oder in puncto relativer Stärke und Momentum. Mittels qualitätsgesicherter Prozesse führen wir die Performancemessung, die Performance-Attribution sowie entsprechende Peer-Group-Analysen aus.

Die Performance messen wir absolut und relativ zur Benchmark. Dies umfasst die detaillierte Portfoliostrukturanalyse unter Berücksichtigung risikoadjustierter Performance- und Risikomaße. Für die Performance-Attribution nutzen wir das IT-System FactSet, mithilfe dessen wir in einem ersten Schritt den aktiven Ertrag auf die Entscheidungsbereiche Aktienselektion, Investmentstil, Währungs- und Sektorallokation sowie Trading herunterbrechen. In einem zweiten Schritt vertiefen wir die Analyse und ordnen den aktiven Ertrag weiteren Entscheidungsebenen wie Sektorenauswahl und Titelselektion zu. Auf der Entscheidungsebene

Abb. 5: „Qualität zum attraktiven Preis“



„Titelselektion“ quantifizieren wir beispielsweise sowohl den Performancebeitrag der Aktien, die im Portfolio enthalten sind, als auch den Beitrag der Aktien, die wir nicht im Bestand haben. Im Rahmen der Peer-Group-Analyse findet ein ständiger Vergleich mit dem Wettbewerb statt.

ESG-Integration – integraler Bestandteil der Investmentanalyse

Beim Einbezug von Nachhaltigkeitsaspekten in den Anlageprozess nutzen wir Ausschlusskriterien, ESG-Integration, Engagement sowie ESG-Controlling und -Reporting. Damit wird überprüft, ob und wie Unternehmen ökologische, soziale und Aspekte der Unternehmensführung berücksichtigen.

Die Integration wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte in die traditionelle Investmentanalyse zielt darauf, eine Gesamtrisikosicht auf die Portfolios zu ermöglichen und damit die Rendite-Risiko-Profile der Fonds zu verbessern. So bewerten wir zum Beispiel ökonomisch, wie sich ESG-Bewertungen von MSCI ESG Research und branchenspezifische Schlüsselindikatoren der Geschäftsmodelle von Unternehmen auf deren wirtschaftlichen Erfolg auswirken.

Gravierende Defizite in der nachhaltigen Unternehmensführung kündigen sich oft dadurch an, dass sich die ESG-Daten eines Unternehmens über einen längeren Zeitraum verschlechtern. Ziel unserer systematischen Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Investmentprozess ist es, solche Risiken früh zu erkennen und damit möglicherweise einhergehende deutliche Kursverluste zu vermeiden.

Mit stringentem ESG-Controlling wahren wir darüber hinaus stets die Konformität unserer ESG-Integration, die den höchsten Regulierungsanforderungen an nachhaltige Kapitalanlagen entspricht.

Wir berücksichtigen bei der Portfoliokonstruktion zusätzlich langfristige, strukturelle Nachhaltigkeitstrends wie den Klimawandel oder die Kreislaufwirtschaft, um vor diesem Hintergrund attraktive Geschäftsfelder zu identifizieren und Investmentchancen früh zu nutzen. Um entsprechende Entscheidungen vorzubereiten, nehmen unsere Experten an ESG-Konferenzen teil, halten den Kontakt zu ESG-Analysten und diskutieren ESG-relevante Themen in Unternehmensgesprächen.

Nachhaltiges Investment: Ganzheitliche Integration von ESG-Aspekten

Das Sustainable Investment Office (SIO) koordiniert die ESG-Tätigkeiten bei Metzler Asset Management und ist dafür verantwortlich, dass die Grundsätze für nachhaltiges und verantwortliches Investieren im Portfoliomanagement konsequent umgesetzt werden.

Zusammen mit der eigens mandatierten Bank of Montreal Global Asset Management (BMO) sorgen die SIO-Experten dafür, dass in Gesprächen mit den in den Portfolios vertretenen Unternehmen geschäftsrelevante ESG-Herausforderungen thematisiert werden – im Rahmen des sogenannten „Engagements“. Dies ergänzt den eigenen, aktiven Dialog zwischen den Portfoliomanagern und dem Management der Unternehmen, in die die jeweiligen Fonds investiert sind. BMO übt zudem die Stimmrechte aus und dokumentiert die erreichten Meilensteine in Berichten. Diese Ergebnisse fließen in das ESG-Reporting für unsere Investoren mit ein. Das ESG-Reporting mit umfangreichen Auswertungen bieten wir auf Ebene von Master-KVGs, Spezial- und Publikumsfonds an.

Einsatz von QbrickS® – Unterstützung auf allen Ebenen des Investmentprozesses

Mit QbrickS® haben wir unseren Nachhaltigkeitsansatz weiterentwickelt und bieten ein komplettes Konzept, das kundenspezifische Beratung, maßgeschneiderte Implementierung und umfassende Reportings umfasst.

So lassen sich unterschiedlichste Anforderungen unserer Kunden erfüllen – seien diese maßgeblich durch Wertorientierung, ökonomische Parameter oder regulatorische Restriktionen geprägt.

Um übermäßige oder unbeabsichtigte Risiko-Exposures zu vermeiden, analysieren wir mit unserem proprietären QbrickS®-Werkzeug neben regionalen und sektoralen Risiken insbesondere Investmentstil-Faktoren und ESG-Ausprägungen. Die Analyseergebnisse unterstützen den Portfoliomanager dabei, seine Rolle als risikobewusster Stock-Picker auszufüllen.

In der Strategie Metzler German Smaller Companies Sustainability haben wir eine vollständige ESG-Integration umgesetzt – sowohl in den Publikums- als auch in den Spezialfonds. In Letztere können zudem kundenindividuelle Nachhaltigkeitskriterien in den Investmentprozess für das Portfolio mit einfließen.

Einsatzmöglichkeiten

Die Anlagestrategie Metzler German Smaller Companies Sustainability eignet sich für Anleger, die das Ziel der Vermögensbildung bzw. Vermögensoptimierung verfolgen und dabei in das Nebenwertesegment deutscher Unternehmen mit einem nachhaltigen Geschäftsmodell investieren wollen. Mittels eines ausgewogenen Mix an mehreren Unternehmenswerten innerhalb des Kundenportfolios wird das Risiko gestreut, wodurch langfristig orientierte Anleger attraktive Renditen erwirtschaften können. Wir investieren in hochqualitative deutsche Mittelständler, deren Ertragsperspektiven sich im Aktienkurs noch nicht widerspiegeln – diese Kombination bezeichnen wir als „Qualität zum attraktiven Preis“ (QARP).

Merkmale der Strategie

Kernaspekte des Investmentstils

- Konsequenter Investmentansatz: „Qualität zum attraktiven Preis“ (QARP): Fokus auf Unternehmen mit starker Marktposition und unterbewerteten Ertragsperspektiven
- Fundamentaler Bottom-up-Ansatz: Einzeltitelselektion als wichtigste Alphaquelle
- Konzentriertes, aber breit diversifiziertes Portfolio aus rund 40 deutschen Nebenwerten mit interessanten Ertragschancen
- Aktive und diskretionäre Portfoliosteuerung
- Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in jede Stufe des Investmentprozesses – mit dem Ziel, Geschäftsrisiken sowie potenzielle Überschussrenditen früh zu erkennen

Anlageuniversum

Möglichkeit, von der weltweit herausragenden Stellung und den guten Wachstumsaussichten deutscher kleiner und mittelgroßer Unternehmen zu profitieren.

Werbeinformation der Metzler Asset Management GmbH Information für professionelle Kunden – keine Weitergabe an Privatkunden

Rechtliche Hinweise, Risiko- und sonstige Hinweise sowie Fußnoten

- ¹ QARP steht für Quality at a Reasonable Price – Qualität zum attraktiven Preis
- ² Quelle: Hermann Simon, „Hidden Champions des 21. Jahrhunderts: Die Erfolgsstrategien unbekannter Weltmarktführer“ (2007)
- ³ Quelle: FactSet; Stand 31. Dezember 2020
- ⁴ Hauptnotierung in Deutschland
- ⁵ Marktkapitalisierung > 200 Mio. EUR mit ausreichender Liquidität
- ⁶ ESG steht für „Environment, Social and Governance“; also für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung

Diese Unterlage der Metzler Asset Management GmbH (nachfolgend zusammen mit den verbundenen Unternehmen im Sinne von §§ 15 ff. AktG „Metzler“ genannt) enthält Informationen, die aus öffentlichen Quellen stammen, die wir für verlässlich halten. Metzler übernimmt jedoch keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen. Metzler behält sich unangekündigte Änderungen der in dieser Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen, Vorhersagen, Schätzungen und Prognosen vor und unterliegt keiner Verpflichtung, diese Unterlage zu aktualisieren oder den Empfänger in anderer Weise zu informieren, falls sich eine dieser Aussagen verändert hat oder unrichtig, unvollständig oder irreführend wird.

Diese Unterlage dient ausschließlich der Information und ist nicht auf die speziellen Investmentziele, Finanzsituationen oder Bedürfnisse individueller Empfänger ausgerichtet. Bevor ein Empfänger auf Grundlage der in dieser Unterlage enthaltenen Informationen oder Empfehlungen handelt, sollte er abwägen, ob diese Entscheidung für seine persönlichen Umstände passend ist, und sollte folglich seine eigenständigen Investmententscheidungen, wenn nötig mithilfe eines Anlagevermittlers, gemäß seiner persönlichen Finanzsituation und seinen Investmentzielen treffen.

Diese Unterlage ist kein Angebot oder Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, noch stellt diese Unterlage eine Grundlage für irgendeinen Vertrag oder irgendeine Verpflichtung dar. Weder Metzler noch der Autor haften für diese Unterlage oder die Verwendung ihrer Inhalte. Kaufaufträge können nur angenommen werden auf der Grundlage des geltenden Verkaufsprospektes, der eine ausführliche Darstellung der mit diesem Investment verbundenen Risiken enthält, der geltenden wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sowie des geltenden Jahres- und Halbjahresberichts.

Vergangenheitswerte sind keine Garantie für zukünftige Wertentwicklung. Es kann daher nicht garantiert, zugesichert oder gewährleistet werden, dass ein Portfolio die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung auch in Zukunft erreichen wird. Eventuelle Erträge aus Investitionen unterliegen Schwankungen; der Preis oder Wert von Finanzinstrumenten, die in dieser Unterlage beschrieben werden, kann steigen oder fallen. Im Übrigen hängt die tatsächliche Wertentwicklung eines Portfolios vom Volumen des Portfolios und von den vereinbarten Gebühren und fremden Kosten ab.

Metzler kann somit nicht garantieren, zusichern oder gewährleisten, dass das Portfolio die vom Anleger angestrebte Entwicklung erreicht, da ein Portfolio stets Risiken ausgesetzt ist, welche die Wertentwicklung des Portfolios negativ beeinträchtigen können und auf welche Metzler nur begrenzte Einflussmöglichkeit hat. Insbesondere kann nicht garantiert, zugesichert oder gewährleistet werden, dass durch ESG-Investments tatsächlich die Rendite gesteigert und/oder das Portfoliorisiko reduziert wird. Ebenso kann aus dem Ziel des „verantwortlichen Investierens“ (Definition entsprechend den BVI-Wohlverhaltensregeln) keine zivilrechtliche Haftung seitens Metzler abgeleitet werden.

Dem Anleger steht das Recht auf eine Musterfeststellungsklage nach § 606 ZPO und auf Durchführung eines Ombudsverfahrens vor dem BVI zu. Es gilt das Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz (KapMuG). Der grenzüberschreitende Vertrieb kann von Metzler jederzeit widerrufen werden.

Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Metzler darf/dürfen diese Unterlage, davon gefertigte Kopien oder Teile davon nicht verändert, kopiert, vervielfältigt oder verteilt werden. Mit der Entgegennahme dieser Unterlage erklärt sich der Empfänger mit den vorangegangenen Bestimmungen einverstanden.

Vielfalt ist uns wichtig: Daher legen wir Wert darauf und betonen ausdrücklich, dass wir mit unseren Informationen alle Menschen gleichberechtigt ansprechen. Wenn wir im Text männliche Bezeichnungen für Menschen und Positionen verwenden, dient das allein dazu, den Lesefluss für Sie zu vereinfachen.

Das Portfoliomanagement

Die Strategie für deutsche Nebenwerte wird von einem spezialisierten Team gemanagt, das bereits langjährige Erfahrung im Management von deutschen Aktien hat. Unsere Portfoliomanager haben über Jahre hinweg intensive Beziehungen zum Top-Management in der Region aufgebaut, die wichtige Einblicke in die Unternehmen unseres Investmentuniversums ermöglichen.



Marian Frisch, CESGA
– Portfoliomanager
– Seit 2009 bei Metzler



Philipp Struwe, CFA, CESGA
– Portfoliomanager
– Seit 2018 bei Metzler

Metzler Asset Management

Metzler Asset Management GmbH
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
asset_management@metzler.com
www.metzler.com/asset-management

Signatory of:



Assessment Report 2020

5x A+

Bestnoten für Metzler Asset Management